

Arbeitsgruppe 1 – Sozialräume in der Pfarrei wahrnehmen

• Aus dem Pfarreitag ergaben sich aus Anfragen/Anregungen der Teilnehmer nachfolgende Fragen

- Gibt es soziale Unterschiede in der Pfarrei?
- Wir wollen offen sein für mehr/viele Menschen!
- Wir wollen eine lokale Präsenz, Dezentralität!
- Müssen wir uns auf bestimmte Milieus verengen bzw. erweitern?
- Gibt es eine Pastoral für jungen Familien?
- Haben wir eine Willkommenskultur?
- Welche Bedarfe gibt es? Passt unser Angebot?
- Was erwarten die Menschen, die nicht zu uns kommen von der Kirche?

• Kennenlernen der Pfarrei und der auf Ihrem Gebiet lebenden Menschen

statistische und soziologische Daten ihrer Pfarrei

Stadtteilspaziergänge

Umfragen an Markttagen o. ä.

Wo sind die Treffpunkte, die Brennpunkte, ... ?

Wo leben Menschen gerne, wo nicht?

• Kennenlernen der Bedürfnisse der Menschen auf dem Pfarreigebiet

Was erwarten sie von einer Kirche in Bottrop?

Was verbinden sie mit Kirche?

• Auftrag an die Arbeitsgruppe

Erheben Sie Wissen zu o. g. Aspekten.

Nutzen Sie zur Orientierung - neben Ihrem eigenen Erfahrungswissen -

auch statistische Daten und Daten aus der Milieustudie im Sozialraum der Pfarrei.

Sammeln Sie Aussagen von relevanten Personen des öffentlichen Lebens und ggfs. das Feedback von Außenstehenden.

Machen Sie Stadtteilspaziergänge und/oder fragen Sie Menschen, die Sie auf dem Wochenmarkt oder im Einkaufszentrum treffen.

Greifen Sie die Ideale des „Zukunftsbildes“, die Leitgedanken und Vorschläge des Pfarreitages sowie weitere Dokumente Ihrer Wahl auf.

Formulieren Sie daraufhin Konsequenzen, die sich Ihrer Ansicht nach ergeben

und unterbreiten Sie der Koordinierungsgruppe eine erste zukunftsfähige Empfehlung.

Arbeitsgruppe 2 – Vernetzung im Sozialraum des Pfarrgebietes

• Aus dem Pfarreitag ergaben sich nachfolgende Aussagen und Anregungen

- abgestimmtes Agieren
- politische Kirche in Bottrop
- Kirche in einem Netzwerk
- Ökumene und Interreligiöse Themen
- Welche Partner haben wir?
- Welche Partner können / sollten wir haben?

• Stichworte für Ihre Themenauswahl

- bestehende Kooperationen mit und Verbindungen zu sozialcaritativen Einrichtungen, Schulen und Bildungseinrichtungen sowie Partnern der Ökumene
- Kontakte und Kooperationen mit außerkirchlichen Institutionen, wirtschaftlichen Partnern, politischen Interessenvertretungen und weiteren (auch religiös-kirchlichen) Organisationen
- fehlende, jedoch gewinnversprechende Kontakte und Kooperationen
- Synergieeffekte bei bestehenden und denkbaren partnerschaftlichen Kooperationen
- Mitwirkung, Optimierung bzw. Aufbau von Netzwerk-Arbeit.
- Meinungen, Wahrnehmungen, Wünsche und Feedback außenstehender Bürger

• Auftrag an die Arbeitsgruppe

- Skizzieren Sie den aktuellen Sachstand der Vernetzung im Sozialraum der Pfarrei. Sichten Sie dabei die bestehenden Verbindungen zu außerkirchlichen Personen bzw. Institutionen des öffentlichen Lebens. Benennen Sie die Vorzüge und Nachteile der Verbindungen. Sammeln Sie ebenso mögliche und zukünftige Kontakte und Kooperationen.
Sammeln Sie Aussagen von relevanten Personen der bestehenden und zukünftigen Kooperationspartner.
Greifen Sie die Ideale des „Zukunftsbildes“, die Leitgedanken und Vorschläge des Pfarreitages sowie weitere Dokumente Ihrer Wahl auf.
Formulieren Sie daraufhin zukunftsfähige Empfehlungen für eine effiziente Vernetzung der Kompetenzen und Leistungen der Pfarrei mit ausgewählten Kompetenzen und Partnern des Sozialraumes.

Arbeitsgruppe 3 – Kirchliches Leben – Pastoral

• Aus dem Pfarreitag ergaben sich nachfolgende Aussagen und Anregungen

- Willkommenskultur a) neuzugezogene b) geflüchtete Menschen
- Vielfalt in Liturgie, Kirchenmusik, Sprache, Ästhetik.....
- stimmen Bedarf und Angebot überein?
- Welche „Angebote“ haben wir?
- Welche Verbände gibt es? Was brauchen diese?
- Bieten wir etwas mehrfach an?
- Welche Angebote werden wie genutzt? Welche haben sich überlebt?
- Was können wir uns vorstellen? → Blick in die Zukunft

• Stichworte für Ihre Themenauswahl

- Sichtung derzeit bestehender pastoraler Angebote in allen Gemeinden
 - o Kinder- und Jugendarbeit
 - o Verbände
 - o weitere Gruppen, Kreise
 - o Vorbereitung auf die verschiedenen Sakramente
- Vielfalt der Gottesdienstformen
- Zielgruppen der aktuellen Angebote und erreichte Milieus
- Sprache, Ästhetik
- Feste, Veranstaltungen, Traditionen
- Miteinander von Priestern, hauptberuflichem (pastoralen) Personal, ehrenamtlich Tätige, Gemeindemitglieder
- Innovationen und Experimente: Zielgruppengerechte Andachten und Gottesdienste
- Diakonisches Handeln

• Auftrag an die Arbeitsgruppe

- Skizzieren Sie eine Übersicht der aktuellen Angebote des kirchlichen und pastoralen Lebens in der Pfarrei und benennen Sie die Vorzüge und die Schwachstellen.
Nutzen Sie dafür - neben Ihrem eigenen Erfahrungswissen - auch Beobachtungen, die Erfahrungen und das Feedback von Außenstehenden und gelegentlichen Besuchern der Angebote.
Greifen Sie die Ideale des „Zukunftsbildes“, die Leitgedanken und Vorschläge des Pfarreitages sowie weitere Dokumente Ihrer Wahl auf.
Formulieren Sie daraufhin Empfehlungen für ein zukunftsfähiges und leistbares Angebot pastoraler und gemeinschaftsstiftender Ereignisse, Projekte und Gottesdienste.

Arbeitsgruppe 4 – Kommunikation und Kultur

• Aus dem Pfarreitag ergaben sich nachfolgende Aussagen und Anregungen

- Wie wird kommuniziert
 - a) Pfarreiintern,
 - b) Pfarreiextern
- Willkommenskultur
- Augenmerk auf Zielgruppen
 - a) Kinder und Jugend
 - b) Senioren
 - c) Familien
- größtmögliche Transparenz in gesamten Pfarreientwicklungsprozess

• Stichworte für Ihre Themenauswahl

- Kommunikation der einzelnen Schritte im Pfarreientwicklungsprozess
- Erreichbarkeit von Informationen, Personen und Angeboten der Pfarrei für Außenstehende
- Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen
- Erreichbarkeit von Wissen, Informationen, Kompetenzen sowie von Arbeitsergebnissen (z. B. der Gremien) sowie von Arbeitskreisen und Projektvorhaben für die Mitglieder der Pfarrei und für die Mitwirkenden in den Gremien
- Öffentlichkeitsarbeit, d.h. die Selbstpräsentation im Internet, in den sozialen Medien, in den Gemeindenachrichten bzw. im Pfarrbrief, an den Aushängen, in den Flyern, die Präsenz im Lokalteil
- Austausch und Gesprächskultur im Allgemeinen, Diskussions- und Arbeitskultur im Besonderen, Ästhetik der Mitteilungsblätter, Stil und Ambiente der Sitzungen, Treffen und Feiern, Dankeskultur etc.
- Umgang mit Interessenkollisionen und Konflikten

• Auftrag an die Arbeitsgruppe

- Beschreiben Sie den aktuellen Sachstand der internen und externen Kommunikation in der Pfarrei und benennen Sie die Vorzüge und Nachteile der bestehenden Mittel und Methoden.
Nutzen Sie dafür - neben Ihrem eigenen Erfahrungswissen - auch Beobachtungen, die Sachkenntnis und das Feedback von Außenstehenden.
Greifen Sie die Ideale des „Zukunftsbildes“, die Leitgedanken und Vorschläge des Pfarreitages sowie weitere Dokumente Ihrer Wahl auf. Formulieren Sie daraufhin zukunftsfähige Empfehlungen für eine Verbesserung und Optimierung der Kommunikation und ihrer Abläufe.